Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 65 (1985)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit künstlerischer Verantwortung getan wird, immer auch auf lokale und regionale Bezüge. Insofern darf man darum sagen, auch im Theater gelte das Gesetz von Angebot und Nachfrage. Es gilt nicht in dem banalen, den Vergleich mit der Brotfabrik provozierenden Sinn, aber genau so, dass *«der gebildetere, urteilsfähigere Teil des Publikums»*, von dem der Aufsatzschreiber in Hamburg vor hundertvierzig Jahren schrieb, davon überzeugt wäre, hier sei Auseinandersetzung mit Fragen, die wichtig sind, die uns betreffen. Hier sei Kommunikation öffentlich, unterhaltsam und fesselnd. Der Beifall im Theater war ursprünglich nur der herausragenden Leistung zugedacht, dem Ausserordentlichen und Mitreissenden. Als Ritual entspricht er zu sehr dem, was leider in der Regel auch auf der Bühne selbst geschieht. Daraus auszubrechen, ist als Ziel und Vorsatz eines Theaters, ganz gleich, ob subventioniert oder nicht, nur zu begrüssen. Mit der Vorstellung, das Theater habe eine missionarische Aufgabe, hat das allerdings nichts zu tun. Die Theatermacher und ihr Publikum sollten sich viel mehr als bisher als gleichberechtigte Partner gegenübertreten, in gegenseitiger Achtung und in der Annahme, der eine gebe dem andern seine ganze Aufmerksamkeit, wende ihm alle Kraft und Fähigkeit des Verstehens zu.

Anton Krättli

vielseitig
fortschrittlich
zuverlässig
erfolgreich.

Bank Rohner

die Bank, von der Sie mehr erwarten können

Bank Rohner AG, Hauptsitz St.Gallen
Niederlassungen in Basel, Chiasso, Genf, Lugano
und Zürich

Von der Viscosuisse rund um die Welt:

Die modernen Qualitätsgarne Nylsuisse und Tersuisse für die Textilien der Zukunft.

VISCOSUISSE

Viscosuisse AG, CH-6020 Emmenbrücke

AMAG

Offizieller Importeur für Audi und VW
5116 Schinznach-Bad
und die 575 V.A.G Partner